

großem Erfolg, den beiden Tätigkeiten zu, die fortan sein Dasein bestimmen sollten: dem Musikjournalismus und der Komposition. Anfangs komponierte er vorrangig fürs Klavier, doch dann versuchte er sich nach und nach auch an größeren Sachen, entwarf ein Klavierkonzert und eine Sinfonie. Dennoch war er lange Zeit als Musikjournalist bekannter denn als Komponist. Im Jahre 1840 heiratete er – nach langem, entnervendem Kampf mit deren Vater – Clara Wieck. Es sollte ein herrlicher Künstlerbund werden. Schumann komponierte viel, im Hochzeitsjahr wunderbare Lieder, mehrere Zyklen. Es wurde sein „Liederjahr“, das nächstfolgende ein sinfonisches Jahr mit zwei Sinfonien, der „Frühlingssinfonie“ und einer, die später als seine „Vierte“ bekannt werden sollte. 1842 entstanden mehrere Kammermusikwerke, z. B. alle drei Streichquartette. Ein Nervenzusammenbruch warf erste Schatten auf das Leben des Komponisten. Schließlich führte ihn sein Weg 1844 nach Dresden. Es wurde eine glücklose Zeit. Trotz zunehmender Krankheit – von depressiven Phasen geplagt – ließ er seine schöpferischen Kräfte nicht erlahmen. Das a-Moll-Klavierkonzert wurde vollendet. Neue Kammermusik entstand. Schumann liebäugelte mit einem Opernprojekt, komponierte „Genoveva“, kam jedoch bald schon auf sein ureigenes Metier, die Klaviermusik und das Liedschaffen, zurück. Zur Zeit der Revolution 1848/49 vollbrachte er in aller Stille eine eigene kleine künstlerische Revolution, komponierte das „Album für die Jugend“, eine umfangreiche Sammlung einfacher, erlesener Klavierstücke für Kinder, in der er eine neuartige Form ausbaute, musikalische Miniaturen, bildhafte Skizzen schuf, die – wie auch seine „Kinderszenen“ op. 15 aus dem Jahre 1838 –

geb. 8.6.1810  
in Zwickau;  
gest. 29.7.1856  
in Endenich bei Bonn

1828 Jurastudium  
in Leipzig,  
danach in Heidelberg

1830 Erlebnis eines  
Paganini-Konzerts in  
Frankfurt;  
vollständige Hinwen-  
dung zur Musik und  
Rückkehr nach Leipzig;  
Klavierunterricht bei  
Wieck

1834 Gründung „Neue  
Zeitschrift für Musik“

1840 Heirat  
mit Clara Wieck

1844 Wohnung  
in Dresden

1850 Musikdirektor  
in Düsseldorf

1854 nach  
Selbstmordversuch  
Nervenheilanstalt  
in Endenich